

# Junge Physikbotschafter in Taipei

30. Dezember 2005 – 4. Jänner 2006

Ulrike Regner

## Einladung nach Taipei

Nach der erfolgreichen Teilnahme an der von der Österreichischen Physikalischen Gesellschaft (ÖPG) veranstalteten Talent suche, bei welcher verschiedenste Aufgaben in Zusammenhang mit Physik zu erfüllen waren, wurden ca. 30 junge Menschen im Juni 2005 nach Baden bei Wien zu einem dreitägigen Talentecamp eingeladen. Von diesen Schülern wurden dann sieben als erste junge Physikbotschafter Österreichs ausgezeichnet.

Die Freundschaften, die wir älteren Teilnehmer dabei geknüpft hatten, konnten wir im September bei der Jahrestagung der ÖPG in Wien weiter intensivieren.

Über Silvester wurden die Physikbotschafter aller teilnehmenden Länder nach Taipei, Hauptstadt von Taiwan, zu einem internationalen Symposium eingeladen. Da dieses selbstverständlich in englischer Sprache abgehalten wurde, durften statt der jüngeren Physikbotschafter alle älteren Teilnehmer des Talentecamps mitfahren.

Teilgenommen haben: Katharina Grafinger und Christina Kröß, Ursulinen Innsbruck, Thomas Maier, BRG Wörgl, Bernhard Pauer, Sacré-Coeur Graz, Paul Wedrich, BRG9 Wien und Ulrike Regner, Ursulinen Salzburg Die Leitung übernahm Dr. Sonja Draxler, Karl-Franzens-Universität Graz

Der Flug wurde dank intensiver Bemühungen aller Teilnehmer durch Sponsorengelder von verschiedensten Seiten unterstützt und konnte so finanziert werden.

Vorbereitungen für die Präsentationen in Taipei, liefen größtenteils über Internet und Telefon; kurz vor Weihnachten war dann alles unter Dach und Fach und am 29. 12. trafen wir uns vormittags am Flughafen Wien. Der Flug mit Zwischenlandung in Bangkok verlief angenehm und so kamen wir am 30. 12. in Taipei an. Unser Hotel lag etwas außerhalb der Stadt in der Nähe der Tamkang-Universität, die das Symposium beherbergte. Da das Programm erst am folgenden Tag begann, nutzten wir den ersten Nachmittag, um uns mit dem Hotel, der Umgebung und anderen Teilnehmern vertraut zu machen.



Tamkang University

## Das Symposium

Am nächsten Morgen wurde das Symposium mit einer Opening Ceremony eröffnet, gleich darauf hielt Prof. Osheroff den ersten Vortrag: Er sprach über die besten Strategien, um als Experimentalphysiker wissenschaftlichen Fortschritt zu erreichen.

Am Nachmittag warteten viele lustige Experimente vor allem auf die jüngeren Teilnehmer, doch unter dem Motto „Physics is fun“ hatten dann auch wir Älteren viel Spaß mit den physikalischen Spielereien.



Physics is fun - Experimente

Nach einem weiteren Vortrag (Prof. Yeh) hörten wir am Abend ein traditionelles chinesisches Konzert, bei dem ver-

---

Ulrike Regner maturierte 2006 am priv. Gymnasium, Ursulinen, Salzburg



Improvisierte Silvesterfeier

eher ungewöhnlichen sehr internationalen Silvesterfeier wurden erste Bekanntschaften zu beginnenden Freundschaften, auch wenn das chinesische Neujahr erst ca. ein Monat später gefeiert wird.

## Posterpräsentationen

Der nächste Tag wurde den Posterpräsentationen der einzelnen Länder gewidmet; es war wirklich interessant, die einzelnen Arbeiten der verschiedenen Länder kennen zu lernen und dabei einen Einblick in den Physikunterricht und den Stellenwert der Physik in den verschiedenen Kulturen zu bekommen.



Posterpräsentationen



Prof. Gates

Zwischendurch hörten wir zwei weitere Vorträge. Prof. Gates sprach unter dem viel sagenden Titel „How to become the Einstein of Superstring Theory“ und über Supraleitung. Am Abend hörten wir ein weiteres Konzert, diesmal im westlichen Stil: romantische Klaviermusik, interpretiert von dem Physiker Ian Hobson.

## Ausflüge und Besichtigungen

Am dritten Tag der Veranstaltung machten wir zum Ausgleich einen Ausflug ans Meer, wo die beeindruckenden

Felsformen als Kulisse für unzählige Erinnerungsfotos dienten. Später besichtigten wir eine weitere Universität, die National Taiwan University, wo uns die alten Räumlichkeiten und Geräte der Physik gezeigt wurden. Außerdem wurden uns einige Experimente und Präsentationen gezeigt. Nach dem Besuch des höchsten Gebäudes der Welt, dem Taipei 101 Tower, wurden wir am Abend im Rahmen eines Banketts vom Bürgermeister der Stadt empfangen.



Doppler Effekt in der National University

Der nächste Tag stand im Zeichen der lokalen Kultur: Vormittags besichtigten wir das National Palace Museum, nachmittags besuchten wir eine Schule, wo uns verschiedene Experimente präsentiert wurden. Zwei Schüler sowie die Leiter jedes Landes waren stattdessen zu einem Empfang beim Außenminister geladen. Anschließend wurde uns im Außenministerium die klassische sowie die moderne Form der Kalligraphie von Hand und mit Computer vorgeführt. Dieser letzte Abend wurde von den Teilnehmern gestaltet, indem jedes Land kurz präsentiert wurde.



Austria meets Argentina

Wir österreichischen Mädels schlüpfen in unsere Dirndl und erzählten kurz über unser Land.

Abgeschlossen wurde das Symposium mit der Awarding and Closing Ceremony am 4.1. Dabei bekamen alle Teilnehmer Medaillen verliehen.

Der Abschied fiel wohl allen schwer, wir Österreicher hatten vor allem mit den Schweizern, den Argentinern, den Kamerunern und einigen Taiwanesen gute Freundschaften geschlossen und versprachen uns gegenseitig, uns irgendwann alle als Physiker auf weiteren internationalen Konferenzen und spätestens bei gegebenem Anlass in Stockholm wieder zu sehen.

Die Heimreise verlief ebenfalls angenehm, voller neuer Erfahrungen und verbunden durch viele prägende gemeinsame Erlebnisse fühlen wir uns wieder einmal mehr in unserem Wunsch bestätigt, Physiker werden zu wollen.